

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Band: 100 (2006)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Intensivkurse 06

„Ässle viuomä um inensifus emotel
ränschei schei amry!“ Haben Sie den
Satz verstanden? Nein? So geht es den
meisten Hörbehinderten. Sie hören,
aber sie verstehen nichts. Nun heisst
es zu kombinieren. Der Satz ist Bern-
deutsch und lautet: „Härzlech wüu-
komme zum Intensivkurs im Hotel
Gränzstei z Stei am Rhy!“



pro audito schweiz

ORGANISATION
FÜR MENSCHEN MIT HÖRPROBLEMEN

In Hotels und Seminarzentren bieten wir in sehr guter und entspannter Atmosphäre einwöchige Verständigungstrainingskurse (Intensivkurse) für Menschen mit Hörproblemen an. Darin wird das Absehen der Sprechbewegungen geschult und das bewusste Hinhören trainiert um die ähnlich klingenden Laute besser unterscheiden zu können. Dabei lernen Sie mit Ihrem Hörproblem kompetent umzugehen und schwierige Gesprächssituationen zu meistern. Dieses Abseh-, Hör- und Sprechtraining ist auch eine sinnvolle Ergänzung zum Hörgerät, wobei auch der Erfahrungsaustausch mit Gleichbetroffenen nicht zu kurz kommt.

Wer seine Wahrnehmung ganzheitlich auf den Gesprächspartner ausrichtet und alle Kommunikationsaspekte einbezieht, dem wird es leichter fallen, Hörlücken zu schliessen!

499. IK	12.-18.3.*	Flims	d	A. Isenschmid
500. IK	23.-29.4.	Oberägeri	e	R. Ganahl
501. IK	7.-13.5.	Sta. Maria	c/d	M. Locher
502. IK	14.-20.5.	Magliaso	d	R. Ruesch
503. IK	11.-17.6.	Visp	e	U. Zimmermann
504. IK	18.-24.6.	Bad Ragaz	d	E. Sauter
505. IK	3.-8.9.	Landschlacht	d/f	S. Wegmüller
506. IK	17.-22.9.	Lenk	b/d/f	S. Hochstrasser
507. IK	24.-30.9.	Sta. Maria	b/d	S. Hug

* ausgebucht

- b täglich eine Lektion Atemschulung, Bewegen – Entspannen (obligatorisch)
- c täglich eine Lektion Atmungs-, Bewegungs- und Stimmarbeit (obligatorisch)
- d 3 Lektionen vormittags, 1 Lektion spätnachmittags/abends
- e je 2 Lektionen vormittags und nachmittags
- f Sonntagabend bis Freitagmittag

Anmeldeschluss: 500. IK 13. März 2006
501. IK 27. März 2006
502. IK 03. April 2006

Weitere Informationen entnehmen Sie aus dem beiliegenden Kursprogramm 2006!

Die Anmeldungen werden nach chronologischem Eingang berücksichtigt. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung! Danke.

Auskünfte, Anmeldeformulare und weitere Kursprogramme erhalten Sie bei pro audito schweiz, Silvia Willi, Feldeggrasse 69, 8032 Zürich, info@pro-audio.ch



SZB

Schweiz. Zentralverein für
das Blindenwesen SZB



sonos

Schweizerischer Verband für Gehörlosen-
und Hörgeschädigten-Organisationen

SZB-Einführungskurs 688

Sensibilisierung über Taubblindheit und Hörsehbehinderung

Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit SONOS (Schweiz. Verband für das Gehörlosen- und Hörgeschädigtenwesen) durchgeführt

Ziel

Die Teilnehmenden kennen die spezifischen Probleme von Menschen mit einer doppelten Sinnesbehinderung und können diese angemessen unterstützen.

Inhalt

- Taubblindheit in den verschiedenen Lebensphasen:
- Definition, Auftreten, Erkennen und Folgen der Taubblindheit und der hochgradigen Hörsehbehinderung
- Kleine Erfahrungsübungen
- Der Erwerb und das Aufrechterhalten der kommunikativen Fähigkeiten
- Psychologische Aspekte der doppelten Sinnesbehinderung
- Usher-Syndrom: Film und Diskussion
- Die unterschiedlichen Aspekte der Unterstützung von taubblinden Menschen
 - Interdisziplinäres und vernetztes Arbeiten
 - Institutionelle Betreuung geburtstaubblinder Menschen
 - Rehabilitation für spätaubblinde Menschen: Möglichkeiten in den Bereichen Mobilität, Kommunikation und Zugang zur Information
 - Sozialberatung für Betroffene und das Umfeld
 - Möglichkeiten der soziokulturellen Animation
 - Das institutionelle Netz in der Deutschschweiz

Methoden und Arbeitsformen

Referate
Kleine Übungen
Diskussionen im Plenum

Zielgruppe

Fachleute aus allen Bereichen des Sehbehinderten-,
Gehörlosen- und Schwerhörigenwesens
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.

Leitung

Stefan Spring

Leiter SZB-Beratungsstelle für Hörseh-
behinderte und Taubblinde, Lenzburg

Marianna Gattella-Mathis

Psychologische Beraterin
SZB-Beratungsstelle für Hörsehbehin-
derte und Taubblinde, Wädenswil

Helena Schuler

Leitung Fachbereich Sozialarbeit
SZB-Beratungsstelle für Hörsehbehin-
derte und Taubblinde, Luzern

Catherine Woodtli

Leitung Fachbereich Rehabilitation
SZB-Beratungsstelle für Hörsehbehin-
derte und Taubblinde, Luzern

Beat Marchetti

Usher-Informationsstelle SZB-SGB
Zürich

NN

Zentrum für Taubblinde, Heim Tanne
Langnau a.A.

sowie weitere Fachperson

Zeitplan

Mittwoch

29.03.2006 09.30 - 13.00 / 14.00 - 15.30 15.45 Uhr

Donnerstag

30.03.2006 09.30 - 13.00 / 14.00 - 15.30 15.45 Uhr

Ort

Gleis 1

Niederlenzer Kirchweg 1, CH-5600 Lenzburg

Telefon/Telefax +41 (0)62 891 92 93

zwoeschehalt@bluewin.ch

Kosten

CHF 400.— Fachpersonal der SZB- und Sonos-Mitglied-organisationen

CHF 540.— Nicht-Mitglieder

Ohne Mittagessen

Kursorganisation, Anmeldung und Auskünfte

Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen SZB
Fort- und Weiterbildung, Schützengasse 4,
CH-9000 St. Gallen

Telefon +41 (0)71 223 36 36

Kontaktperson Administration: +41 (0)71 228 57 77

Telefax +41 (0)71 222 73 18 / bildung@szb.ch /

www.szb.ch

Anmeldeschluss

Freitag, 24. Februar 2006

Die schriftliche Teilnahmebestätigung erhalten Sie bis
Freitag, 10. März 2006

Anmeldebedingungen für Fort- und Weiterbildungskurse SZB

Wir bitten Sie, die Kursanmeldung unter Einhaltung der
Anmeldefrist schriftlich an das Ressort Fort- und Weiter-
bildung zu senden.

Eine schriftliche Bestätigung sowie weitere Informatio-
nen erhalten Sie rechtzeitig vor Kursbeginn.

Die Rechnung wird separat (nach Teilnahmebestätigung)
verschickt.

Bei Anmeldungen nach Ablauf der Anmeldefrist wird
eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.— erhoben.

Abmeldungen

Rückzug vor Anmeldefrist: keine Kosten

Rückzug nach Anmeldefrist: 35% der Kosten

Krankheitsfall: mit Arztzeugnis keine Kosten

Nicht-Erscheinen am Kurs: volle Kurskosten

Kursänderungen und -absagen

Für weitere Informationen verweisen wir Sie auf die all-
gemeinen Konditionen, die in unserem Kursprogramm
2006 aufgeführt sind.

Gian Reto Janki

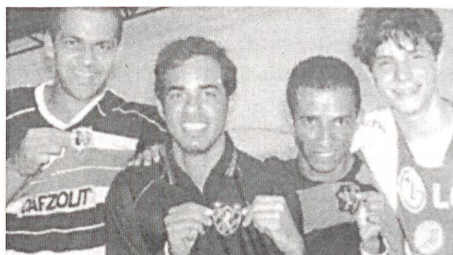
Die ökum. Gehörlosen-Jugendarbeit ist bis-
her die einzige Stelle dieser Art in der
Schweiz und wird getragen von den katholi-
schen und reformierten Kirchen der Kantone
Zürich und Aargau.

Am 1. September 2005 wurde die ökum.
Gehörlosen-Jugendarbeit 7 Jahre jung. Auf
ein Fest wurde verzichtet. Aber die Zahl 7 ist
ein besonderes Zeichen der gelebten jungen
Gemeinschaft. Die Sieben ist eine mystische,
heilige und göttliche Zahl, die in der Heiligen
Schriften und in den Mysterien immer wieder
vorkommt. Sie ist die Zahl der Vollendung,
die Addition von Drei und Vier, die Verbin-
dung des Geistigen und der Materie. Sie ist
auch die Zahl der Heilung. Weitere Beispiele,
wo die Zahl Sieben überall auftaucht: 7-armi-
ger Leuchter, 7 Siegel, 7 Weltwunder, 7
Erzengel, 7 Wochentage, die 7 Zwerge hinter
den 7 Bergen, 7 Geißlein oder 7 Raben im
Märchen.

Die 7-jährige ökum. Gehörlosen-Jugendar-
beit beteiligte sich mit anderen Jugendgrup-
pen aus der ganzen Schweiz am Aufbau des
Jugendparlamentes Swiss Deaf Youth. Ziel
ist der Austausch zwischen allen Gruppie-
rungen. Die ökum. Gehörlosen-Jugendarbeit
bleibt jedoch unabhängig.

Im August reisten 4 gehörlose, 3 hörende
Jugendliche und eine Dolmetscherin nach
Nazare da Mata in Nordost Brasilien. Wir
knüpften Kontakte zu verschiedenen Organi-
sationen mit Gehörlosen und Hörenden. Es
war eine gelungene Reise und bleibt uns in
guter Erinnerung. Das Zentrum CREFAS für
Gehörlose Kinder und Jugendliche wurde am
13. Oktober eingeweiht. Die Bilder des Pro-
spektes stammen von unser Jugendreise
nach Brasilien!

Vor ein paar Jahren wurde das kleine Projekt
"Kontaktpflege für junge Gehörlose" ins
Leben gerufen. Das Angebot wird rege
benutzt und ich freue mich auf den Aus-
tausch und die Unternehmungen mit den
Jugendlichen.



ÖKUMENISCHE GEHÖRLOSEN-JUGENDARBEIT